
Kaseinfarbe zum Selbstanrühren



Produktinformation
101 - 102

- **ALLGEMEINES:**

Quark an die Wand?

In der heutigen Zeit erscheint es ungewöhnlich, eine Wandfarbe mit Quark selbst anzurühren. Kaseinfarben sind zu Gunsten der petrochemisch hergestellten Farben in Vergessenheit geraten. Kasein ist als natürlicher Käsestoff in der Milch enthalten. Durch den Zusatz von Lab wird das Kasein der Magermilch ausgefällt und zu Magerquark. Nach der letzten Käseverordnung hat Magerquark einen Kaseingehalt von ca. 11% und enthält mehr als 20 Aminosäuren. Chemisch ein sehr kompliziertes Gemisch, biologisch ein einfacher Rohstoff. Schon vor Jahrtausenden wußten die Menschen, daß Kalk mit Quark gemischt ein ausgezeichnetes Bindemittel für Kleber und Farben ist. Einige dieser alten Malereien sind heute noch in Kirchen und Museen erhalten. Beweis genug für die ausgezeichnete Qualität von Kaseinfarben. Aber nicht nur die Qualität, sondern auch die giffreie, umweltfreundliche Herstellung und Verarbeitung von Kaseinfarben sind Gründe, alte Rezepturen neu zu entdecken und weiter zu entwickeln.

- **ANWENDUNG:**

Kaseinfarbe zum Selbstanrühren ist eine Wand- und Deckenfarbe für den Innenbereich. Geeignete Untergründe sind Raufaser- und ähnliche Tapeten, Gipskarton, Gipsfaserplatten, Putze und Steine. Auf alten Dispersionsanstrichen nur nach Anlegen von Probeflächen mit positivem Ergebnis geeignet. Stark saugende Untergründe müssen grundiert und mit verdünnter Farbe vorgestrichen werden. Ungeeignete Untergründe sind z. B. alte Leimfarbenanstriche und k Reidende Kalkanstriche, Ölfarbenanstriche, Kunststoffbeschichtungen, Untergründe mit Tapetenleimresten, sowie alle glatten, nicht saugfähigen Flächen und dauerfeuchte Untergründe. In Feuchträumen ist die Farbe bedingt, d. h. nur unter Gewährleistung guter Be- und Entlüftung, geeignet.

- **EIGENSCHAFTEN:**

- Pulver zum Anrühren mit Wasser
- leicht zu verarbeiten
- hoch diffusionsoffen
- hervorragende Deckkraft
- natürliches Weiß, ohne Titanweiß
- mehrfach überstreichbar
- wischfest und durch die Zugabe von Ölen bedingt waschfest
- alle Inhaltsstoffe sind natürlicher Herkunft
- frei von Konservierungsstoffen

- **ZUSAMMENSETZUNG:**

Kreide, Porzellanerde, Kieselgur, Borax (rote Tüten)

- **GEEIGNETE WERKZEUGE:**

Geeignete Werkzeuge sind Farbbrollen und gute Fassaden- / Deckenbürsten. Geeignet zur Verarbeitung mit Airless - Spritzgeräten.

Fassadenbürste (Art.Nr. P 6080)
Deckenbürste klein (Art.Nr. P 6054.1)
Deckenbürste groß (Art.Nr. P 6054.2)

- **UNTERGRUNDVORBEREITUNG:**

Der Untergrund muß tragfähig, staubfrei, sauber, trocken, fest, fettfrei und frei von durchschlagenden und färbenden Inhaltsstoffen sein.

- Alte Leimfarbenanstriche und andere k Reidende, bzw. nicht tragfähige Altanstriche gründlich abwaschen. Lose Altanstriche entfernen. Tapetenleimreste gründlich vom Untergrund abwaschen.
- Sandende Untergründe gründlich abfegen.
- Bindemittelanreicherungen und Sinterhaut an Putzoberflächen entfernen.
- Schalölreste auf Beton entfernen.
- Lose sitzende Putz-, Mauerteile entfernen und mit artgleichem Material ausbessern.
- Durchschlagende und färbende Inhaltsstoffe im Untergrund müssen vor Verarbeitung der Farbe mit Schellack Isoliergrund (Art.Nr. 234) abgesperrt werden.
- Holz-, Span-, Sperrholz-, Hartfaserplatten soweit diese gewachst sind, anschleifen.
- Schimmelbefallene mineralische Untergründe säubern und mit Schimmelknacker (Art.Nr. 620) behandeln.

- **GRUNDIERUNG:**

Leicht sandende, sowie stark bzw. unterschiedlich saugende Untergründe (z. B. Putze, Gipskarton, Gipsfaserplatten) müssen mit Kaseingrundierung (Art.Nr. 145) vorbehandelt werden.

- **VERARBEITUNG:**

Verarbeitungstemperatur mind. 8°C.

1. Anrühren der Farbe

Farbbeutel öffnen und die **kleinen roten Boraxtüten entnehmen** (Abpackung 7 kg = 1 Boraxtüte, 14 kg = 2 Boraxtüten).





Art.Nr. 102 14 kg
Preise entnehmen Sie bitte der gültigen Preisliste.

Beispiel Kaseinfarbe zum Selbstanrühren 7 kg:
Das Farbpulver in 2,5 Liter kaltes Wasser einrühren und 2 Stunden stehenlassen. Borax (kleine rote Tüte im Farbbeutel) in ca. 200 ml kochendem Wasser auflösen, in 2500 g Magerquark einrühren und ebenfalls 2 Stunden bei Raumtemperatur stehenlassen (in dieser Zeit wird das Kasein vom Borax aufgeschlossen).

Vor dem Streichen den Quarkleim gründlich mit dem Farbpulverbrei verrühren. Dazu eine kräftige Bohrmaschine mit Quirl benutzen.

Für sehr beanspruchte Bereiche kann die Strapazierfähigkeit der Farbe durch Ölzusatz erhöht werden: Nach erfolgter Quellung wird unter Rühren pro Liter fertige Farbe ca. 100 ml z. B. Sonnenblumenöl oder Leinölfirnis (Art.Nr. 410) zugefügt. Empfehlenswert ist die Verwendung von vergilbungsarmem Safloröl (Art.Nr. 370).

2. Vorstreichen

Stärker saugende, grundierte (s. Grundierung) Untergründe, z. B. Putze, Gipsfaserplatten müssen mit verdünnter Farbe vorgestrichen werden. Dazu fertig angerührte Farbe mit 30 % Wasser verdünnen (3 Teile fertige Farbe + 1 Teil Wasser).

3. Schlußbehandlung

Unverdünnte Kaseinfarbe zum Selbstanrühren gleichmäßig und nicht zu dick auftragen.

Grundsätzlich ist die Farbe mit Wasser vor Ort auf eine für den gegebenen Untergrund gute Verstreichfähigkeit einzustellen, d. h. die Wassermenge ist ggf. noch weiter geringfügig zu erhöhen.

Zu hohe Verbrauchsmengen können zu Anstrichschäden führen. Deshalb Verbrauchsmengen während der Verarbeitung kontrollieren.

Während der Verarbeitung ist die Farbe durchscheinend, erst nachdem sie durchgetrocknet ist, erreicht sie ihre volle Deckkraft.

Damit sich die Farbe nicht absetzt, ist nach längeren Pausen nochmaliges, gründliches Aufrühren wichtig. Angerührte Farbe möglichst am gleichen Tag, spätestens innerhalb von drei Tagen verbrauchen.

• **ABTÖNUNG:**

Eine Abtönung kann problemlos bis zu 10% mit allen Kreidezeit Erd-, Mineral- und Spinellpigmenten erfolgen (max. 100 g Pigmente / 1 kg Farbpulver). Entsprechende Farbtontabellen liegen bei unseren Händlern aus. Bei anderen Pigmenten muß auf deren Alkalibeständigkeit geachtet werden. Pigmente dazu vor Anrühren der Farbe klümpchenfrei direkt in das Ansetzwasser einrühren, bzw. zum Nachtönen mit etwas Wasser anschlänmen und der fertigen Farbe beimischen.

• **VERBRAUCH:**

Auf grundierten und normal saugenden Untergründen pro Anstrich ca. 175 g Farbpulver / m².
Genauere Verbrauchsmengen sind am Objekt zu ermitteln.

• **GEBINDEGRÖSSEN:**

Art.Nr. 101 7 kg





- **TROCKENZEITEN BEI NORMALKLIMA:**

Überstreichbar nach ca. 8 Stunden.

Durchgetrocknet nach ca. 24 Stunden.

- **LAGERUNG:**

Bei trockener Lagerung ist das Farbpulver unbegrenzt haltbar.

- **REINIGUNG DER WERKZEUGE:**

Sofort nach Gebrauch mit Wasser oder warmer Seifenlauge (Marseiller Seife, Art.Nr. 220) reinigen.

- **ENTSORGUNG VON PRODUKTRESTEN:**

Produktreste nicht in das Abwasser geben. Farbreste können bedenkenlos kompostiert werden, bzw. im eingetrockneten Zustand dem Hausmüll beigegeben werden. Restentleerte Verpackung in die Wertstoffsammlung geben.

- **KENNZEICHNUNG:**

entfällt, kein Gefahrgut

- **HINWEISE:**

Auch Farben aus rein natürlichen Stoffen für Kinder unerreichbar lagern. Kaseinfarben weisen bei der Verarbeitung einen typischen Geruch auf, der in trockener Umgebung nach wenigen Tagen verschwindet. Mögliche Naturstoffallergien beachten.

- **TIPS:**

Für das Überstreichen alter Latex- und Dispersionsfarbenstriche empfiehlt es sich, der fertigen Farbe 3 – 5 % Öl, (z. B. Safloröl, vergilbungsarm, Art.Nr. 370) zuzusetzen. Der Ölzusatz bewirkt eine verbesserte Anhaftung sowie Spannungsausgleich. Latexanstriche müssen vor Auftrag der Farbe angelaut werden, z. B. mit Sodalaug (Art.Nr. 992).

Generell ist in diesen Fällen die Eignung der Farbe vor Ort durch Anlegen einer Probefläche zu prüfen.

Die allgemein bekannte **'Sendung mit der Maus'** hat eine Sendung über diese Kaseinfarbe aufgenommen. Ein Video kann über den Sender oder die Firma Kreidezeit bezogen werden (Maus - Video, Art.Nr. 836).

Die beschriebenen Angaben wurden nach dem neuesten Stand der uns vorliegenden Erfahrungen festgestellt. Wegen der Verarbeitungsmethoden und Umwelteinflüsse sowie der verschiedenartigen Beschaffenheit der Untergründe, muß eine Verbindlichkeit für die allgemeine Rechtsgültigkeit der einzelnen Empfehlungen ausgeschlossen werden. Vor der Anwendung ist das Produkt vom Verarbeiter auf Eignung für den Anwendungszweck zu prüfen (Probeanstrich).

Bei Neuauflage oder Produktveränderung verlieren die Texte ihre Gültigkeit.

(03/2001)

